# Miesbademer Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagbiauhand". ber-halle gebiner bun 8 libr morgens bis 7 libr abends.

Begings-Breis für beibe Ansgaben: Mt. 1.D monathin, Mt. 5.60 vierrelisbrlich burch ben Berlig kanngelle it, obne Beingertoin. Mt. 4.85 vierrelistrelich burch alle beutichen Boftanktalten, andichteilich Beltelgelb — Begungs-Beftellungen nehmen außerbene entgegen: im Wiesbaden bie Gweighrüs Sidmardring Ib, iswie ibr Ansgabellellen in allen Teilen der Erabet; in Erdrich: die dorrigen Ausgebellellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagbiart-Träger.

Wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernenf: "Tagbiatthans" Rr. 6650-58. Bon a Uhr morgens bis 7 Uhr abenbi, aufer Conntaga.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Dig. ihr berliche Unzeigen; 25 Big. für ausmärtige Angeigen; 2.25 Mcf. für derliche Meliamen: 2.50 Mcf. ihr antischetige Actionen. — Bei wiederboider Angeigen-Annahmer öffer die chiebert Angeigen in furzen Fonischernen mittrechender Kantick. — Angeigen-Annahmer öffer die Abernberten und die Korpen Angeigen die die nachmittugk. — Har die Korpen Angeige die die für nachmittugk. — Har die Archen Michael die Angeigen die die erwähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 M. Gernfprecher: Amt Lubon 6202 und 6203.

Samstag, 9. Februar 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 68. . 66. Jahrgang.

# Friedensschluß zwischen der Utraine und dem Vierbund!

## Das erfte Ergebnis in Breft=Litowst!

W. T.-B. Breft-Litomst, 9. Febr. Heute am 9. Februar, 3 Uhr morgens, ift ber Friede zwijden dem Bierbunde und der ufeninischen Bolterepublif abgeschloffen worden.

Der 9. Februar 1918 wird ein denkwitzdiger Zag in der Geschichte aller Zeiten bleiben. Für die Mittelmächte ist er ein Zag der Freude. Die erste Breiche in den gewaltigen Ring, der uns vernichten sollte, ist geschlagen; der erste Friedensschluß in diesem ungebeuerlichsten aller Kriege ist erfolgt! Er sei uns ein guter Borbote sier die kommenden Ereignisse diese Jahres, das auch im Ententelager als dassjenige der end-

gilligen Entideidung bezeichnet wird! Schon einmal glaubten wir wenigfiens mit einem der Staaten, mit denen die Mittelmachte um ihr Dafein fampfen, den Frieden feft in der Sand gu baben; es mar awar der Meinfte. Rach der Riederwerfung Gerbiens und Montenegros im Berbit 1915 bot Ronig Rifita die Sand jum Friedensichluß - bis ihn die Ententediplomaten als Gefangenen von dannen führten — den erften Friedensichimmer wieder verscheuchend, wie es seitdem noch immer unserem eigenen, gar zu oft beton-ten Friedenswillen gegenüber ihr beihöstes Bemüben war. Hätte es sich damals jedoch angesichts des geringen Umfangs des anderen triedensschitegenden Teils fallieglich nur um eine erfreuliche Kuriofität gehandelt, so fteben wir jett, angesichts des offiziellen Friedensichluffes mit der Ufraine por einem gang ernsten Ereignis bon weittragendster politischer Bedeutung. Rabegu die gange Welt haben unsere Beinde seitdem — in diesem Beitraum bon 21/4 furchtor inhaltsschweren und gewiß auch für uns schweren Jahren gegen uns aufgebracht und doch ist es den unerhörteiten Anstrengungen einer vielsachen übermacht nicht ge-lungen, das Serzvolk Europas und seine Berbündeten zu bezwingen. Bielmehr: der heutige Tag von Brest-Litowsk ist das Siegel unter die unseren künftigen Endsieg ankundende Zatsache, daß dank unserer Waffenerfolge — denn nur aus diesen erwuchs die russische Revolution! — der mächtigste unserer kontinentalen Gegner endgültig aus der Kochnung unferer Feinde ausgeschaftet ift. Sicherlich gift das Bort des alten griechischen Beltweisen: alles ist im Flusse, wenn je so für die jetige Entwidsung der Dinge in Rufland. Die Ufraine ift noch fein gang festes staatliches Gebilde; die ruffische Revolution ist noch lange nicht zu Ende: aber licher ist doch soviel, daß eine Gefahr tilr uns von Often ber nach dem offiziellen Friedensichluß mit der Ufraine nun auch dann nicht mehr irgendwie zu besorgen sein wird, wenn im übrigen die Berhandlungen in Brest-Litowsk, die vor der Teilnahme des verschlagenen Beltbeeliiders Trosky so vielversprechend anfingen, eitern so gewaltigen Komplexes wie der Ukraine mit ihren, trop der noch nicht festen Abgrenzung wohl anzunehmenden mehr als 32 Millionen Menichen, das Ausicheiden eines jo gewaltigen Teiles unferer Front im Often, macht es den Bolfdewiff in Nordrugland, die mit der Ufraine felber ja noch überdies im Burgerfrieg fteben, vollständig un möglich, irgendwie neuen militärischen Widerstand gegen uns zu organifieren, felbst wenn sie es wollten. Wie lange Gerr Trousen fein diplomatisches Gegenspiel in Breft-Litowsk im bisberigen Stile noch fortquisten gebacht baben mag, an ihm wird die eigentliche Entscheidung nun nicht mehr liegen, denn der Anfang diefer Entscheidung liegt beute obne Trotten bor. Die Mittelmächte und die Bertreter der ufrainischen Bolffregierung, die dem bolidewiftiichen Bolfstommiffar neulich fo grundlich die Bahrbeit gefagt haben, find über den bosartigen Quertreiber gur Lagesordnung übergegangen und haben ohne ihn abgeichloffen. Ob Tronfy diefen Bertrag, deffen Kommen fich in den letten Tagen ja deutlich anfündigte, anerkennt ober nicht, kann uns nachgerade aleichaultig fein; Geren Troutus Spiel wird vermutlich bald ausgespielt fein, felbst wenn er angesichts ber heutigen Bendung einzulenken versuchen wird, was nach bem Protokall der letten Situng, das wir unten wiedergeben, noch keinesweas wahricheinlich ist. Die Berstiegenbeit, mit der Trokky seine beiden, neu in die Areno geführten famoien polnischen "Bertreter" figurieren läßt, beweist ebenso, wie die scharfe Zurudweisung seiner Anmohungen von

deutider Seite, daß die Berhandlungen mit ihm auf dem

bon Serrn v. Rublmann für die nächste Sibung angefündigte gujammenfaffende Burdigung ber bisberigen (in Summa negativen) Berhandlungen mit Berrn Trosty wird jedenfalls die lange erwünschte Rlarung berbeiführen. Bie gefagt, wie Gerr Trogin dabei mablt, kann uns nunmehr gleichgültig fein; nicht aber gleichgültig wird dem friedenswilligen ruff iden Bolfe bas etwaige Scheitern ber Berbandlungen durch die sichtliche Schuld der maximalistischen Draht-Die Folgen für Diefe murben nicht ausbleiben: das Friedensmert im Often aber wird - ob nun mit oder obne die Maximaliften - weitergeben; dafür ift num das beutige Ereignis Bürge. Mag die weitere innere Entwidlung des ruffifden Chaos noch Schwierigkeiten auch für uns bringen in Fülle, mogen die fommenden Tage in Breft-Litowaf, auf die wir alle mit befonderer Spannung bliden, noch ilberraidjungen bringen, welche fie wollen, Die Geduld unferer Bertreter ift fichtlich am Ende - foviel ist nach dem Ereignis der ersten Stunde des beutigen Tages doch wohl sider: Der Friedensschluß der ukrainischen Bolksrepublik kann nicht ohne weitergreifen de Wirkung bleiben gegenüber den janderen



Teilen des zerbrödelnden Zarenstaates, wie gegenüber Rumanien. Aus dem Diten geht uns die Sonne des Friedens auf; wir befommen ben Riden balb gans rei! Bas das militärisch und politisch für die Lage im Be ft en bedeutet, liegt auf der Sand. Mogen uns noch die allerichwerften Rampie bort bevorstehen -Berfailles und die englische Thronrede beweisen es ja genug — wir werden unsere gange militärische Kroft lediglich nach diefer einen Seite hin wenden können. Das gesamt-strategische Bild hat sich vollftanbig au unferen Bunften verfcoben. Diefe Berichiebung begann gewiß ichon mit der ersten ruffischen Revolution und der Absettung des Zaren; sie findet ihre Bollendung und Auswirfung an den anderen Fronten jedoch erft mit dem Abichlug bes Friedens im Often, bon dem wir beute wenigstens einen erheblichen Teil bereits in der Sand haben. Und io haben wir wohl Grund, uns dieses Ereignisses aufrichtig zu freuen, wenn es auch nur erst ein Lichtblid ist in noch furchtbat dräuenden Betterwolfen.

Reben ber militärisch-politischen Bedeutung fieht aber — in diesem Aushungerungsfrieg Englands gegen uns - in gleicher Linie die mirticafts. politische. Und in diejer Sinsicht ift uns augenblidlich die Ufraine fogar viel vertvoller als das bolidewiftiiche, felbit zum Zeil hungernde Rordrugland. Die Ufraine ift die große Rorntammer. Bugten wir vorher icon, daß wir dank unierer Organisation dem Ausbungerungswillen Englands, deffen Blan unfere Uboote auf den Urbeber umfebren, würden begegnen fonnen, fo ift es jeht vor aller Belt flar, daß auch bei der ärgsten weiteren Bergewaltigung unferer neutralen Nochbarn im Norden und im Besten, wie wir ste mit ben Abkommen der Entente mit Schweden und Solland gerade in diesen Tagen erleben, den Hoffnungen unserer Feinde, uns wirtich aftlich bestegen zu können, das endgültige Lodeburteil gesprochen ift. Auch

ficher olles ichon jest geschehen sein, um den friedlichen Barenaustaufch fo bald wie möglich dufzunehmen. Die Ufraine aber, felbit in ihrer engiten Bedeutung, bas heißt die Gouvernements Wolhnnien, Bodolien, Kiew, Boltawa, umfaßt, wie gesagt, die fruchtbarsten Brovinzen Ruglands. Diese Teile des russischen Riesenreichs könnten nicht nur gang Rugland ernähren, sondern dariiber binaus ausführen. Ruflands fruchtbar-ftes Gonvernement und die Zentrale des Kleinrussen-tums ist Kiew. Das Kiewiche Gouvernement dürfte, zieht man die setze Statistis in Betracht, jetzt allein über eine Million Tonnen Beigen und Roggen produzieren; den Safer kann man auf eine halbe Million veran-ichlagen, da ihn die lette statistische Aufnahme auf mehr als 450 000 Tonnen angibt. Ferner fommen in Betracht 185 000 Tonnen Sirfe, 156 000 Tonnen Gerfte und 92 000 Tonnen Buchweisen. Es find dies Ziffern, die für fich selbst ibrechen. Aber auch jur den Fleischkonsum weist das Kiewiche Gouvernement ungeheure Riffern auf. Rindvieb besitt es lant letter Bablung fast eine Million und wird nur durch das Gouvernenent Wol-hunien übertroffen, welches fast 11/4 Millionen Stüd-Kindvieh ernährt. Daaegen hat das Liewiche Gouvernement den größten Schweinebestand. Er beträgt fast 111/4 Millionen. Das zweitfruchtbarfte Goubernement von Rugland ift das ebenfalls ufrainische Podolien. Es produziert honptfäcklich Weizen, Roagen, Safer, Gerfte, Erbsen und Buchweizen, und zwar in derartigen Mengen, daß neun Zehntel für die Ausfuhr bestimmt sind. Mis letztes Gouvernement, das auch wieder zur Ukraine gerechnet werden kann, kommt Wolhunien in Betracht. Diefes Gouvernement bat den größten Rindvieh- und Schweinebestand in Rugland. Alle drei Gouvernements aber muß man, wie gesagt, als Gornfammern Ruglands bezeichnen. Go ift ber Friedensichlug mit biefen Lanbern, die wegen der Unmöglichkeit der Ausfuhr bekonntermoken große Vorräte aufgespeichert haben, auch wirtidottlich für die Ernabrung in den Mittelmachten bon unichatbarer Bedeutung. Ein Grund mehr gur Genvatuma für uns, eine große Gewigheit mehr für imferen Endlieg.

# Die weiteren Derhandlungen in Breft-Litowst.

W.T.-B. Brest.Litowel, 7. Jebr. Staatssefretär von Kühlmannund der Minister des Außern Gaaf Czernin sind gestern abend wieder in Brest.Litowel eingetroffen. Deute vormittag hielt die deutsch-österreichisch-ungarischrussische Kommission zur Regelung der politischen und territoriolen Fragen eine erneute Sihung ab.

Staatssekretär b. Kühlmann kam zunächst auf die icon früher erörterte Frage nach dem

Arfprung gemiffer angeblich gefälschter Telegramme ber Beterbburger Telegraphen-Agentur

gurud. Er führte aus, er habe es fich, da aus ben Darfegu gen tes Borfipenden der ruffischen Delegation immerbin die Unterftellung habe berausgelefen werben fonnen, als fei die Sälfdung in Deutichland borgenommen morben. befonders angelegen fein laffen, ber Sache fo weit als moglich nachzugehen. Bei weitem die michtigite und politisch folgenreichfte ber betreffenben falfchen Melbungen hatte bie Sibung vom 27. 12 in Breft-Litowal jum Gegenstand. Wie er habe feltstellen laffen, fei diese Melbung burch bas Ripau-Bureau in Ropenhagen verbreitet worben. Das bei Ribau borliegende Originaltelegramm fei aus Peter &burg abgeschieft und tragt bie Unterfcbrift "Beftnif", wie alle anderen Telegramme ber Betersburger grapben-Agentur. Er muffe alfo die weiteren Rachforschungen dariiber, wer für die Absendung der Telegramme aus Betersburg verantwortlich fei, bem Borfibenben ber ruffifden Delegation überlaffen. Gine weitere Melbung, bie gleichfalls politifchen Auffeben erregte und vom Bolfstommiffar für auswärtige Angelegenheiten als unrichtig bezeichret murbe, bezieht fich auf die von Trosth auf bem britten Ronaren bes Arbeiter- und Golbatenvates gehaltene Rebe. Rach Deutschland jei die fragliche Weldung auf Grund ihrer Biebergabe in ber banifchen gettung Berlingete Tibenbe" bom 31. 1. gelangt. Die beiben wichtigften Gate in bem Berichte lauteten: "Die Imperialiften behaupten fälichlicherweife, def wir Sonderberbandlungen führen wollten", und in einem fpateren Abfan: "Die ruffifche Delopetion will von ihren Forberungen nicht Abitand nehmen und will feinen Separatfrieben foliegen." Beliffiche Telegraphen . Burreau habe am 29. 1. abendo, aus Stocholm biefe Mitteilung in frangofifder Sprache als Meidung der Betgröburger Telegraphen-Agentur

erhalten. Aus Stocholm werde bestätigt, daß in der Zat der französische, au Wolff weitergegebene Text dort als ein Telegramm der Petersburger Telegraphen. Agentur eingegangen sei. Wenn also eine Falschmeldung verliege, so müsse de zwischen Betersburg und Stocholm beganzen worden sein. Auch in diesem Halle möchte er dem Bertn Vorsihenden der russischen Telegation anheimzeben, seizestlellen, daß das Wolfsche Telegation anheimzeben, seizestlellen, daß das Wolfsche Telegation Interesse und die gedendelt bätten. Es scheine im eigensten Interesse der russischen Bolitif zu liegen, daß russischenselt bätten. Es scheine im eigensten Interesse der russischen Bolitif zu liegen, daß russischenselt kärten. Es scheine im eigensten kargesiellt werde, wie und wo diese politisch immerssin bedeutenden Fälschunsen vorgekammen lind.

Tropfhamentgenete, er kabe jich zur Alärung des Sachberhaltes bezüglich des ersten Telegramms alle Originale tal ber Bepeschen der Betersburger Telegramm aber nicht der mit der Amerikandere Telegramm aber nicht der mit gefunden. Bas das zweite Telegramm anlange, so seit durch die in der letten Leit vorgekommenen bäusigen Unterdochungen die Draftberdindung mit Petersburg bedindert gewesen, er werde aber, sobald die technischen Rögskähleiten gewesen seien, alles verzuchen, in kürzester Bert diese beiden Misperständnisse oder Fälschungen auf zu- Mäxen.

#### Trophn jum Dormurf der Derichleppung.

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung, auf der die Fortsehung der Besprechung über die Frage der Beteiligung der polnischen Bertreter an den Friedensverbandlungen kand, erhod Troyfh Einspruch gegen die, wie er meinte, in der deutschen und österreichisch-ungarischen Presse, sehr gut organiserte Kampagne", die den Zwed versielze, der ruslischen Delegation eine Verschlieden ung der Friedensderhandlungen voczuwerfen. Demgegenüber müsser darauf dinweisen, die die gedeutung der don der Gegenseite bekanntgegedenen Bedingunden sciwerzeit eine Paule zu deren Prüfung durch die erstischen notwendig gemacht habe. Iedensalle halte er es für untvendig zu erklören, daß die Verantalle halte er es für untvendig zu erklören, daß die Verantalle halte er es für die Versichleppung nicht auf die russische Telegation spünsche der derr Borlibende der deutschen Vergen.

Staatssekreiär v. Kühlmann erklätte dierauf, er habe die dom Herrn Borsitenden der russischen Delegation als wohlorganissert bezeichnete deutsche Pressekreimen nicht verfolgt. Dans der Offentlichten Pressekreimen nicht verfolgt. Dans der Offentlichten Besegation im Laufe dieser Besprechungen durchaus deoducktet worden sei, dabe die deutsche Pressekreichen aus den veröffentlichten Verhandlungsberichten ein eigenes Urteil bilden können. Der deutsche Journalisse Manns genug, um ich un ab hän nig em Urteil dischen zu können, und wenn aus dem Urteil, zu dem die deutsche Presse gelangt sei, manches der russischen Delegation nicht gestalle, so stede es der russischen Verset ihrerseits vollkommen steil, die sie die richtig kalte.

Er miffe jebenfalls die Unterstellung, als waren bie Berfipenben ber verbundeten Defegationen für eine Berfichteppurg ber Berhandlungen verantwertlich, auf bas nachbelieflichfte zurückweisen.

Da es sich bei den Berbandlungen um Gedanken handle, die gröhtenteils neu seien, und für die weder in der indernationalen Theorie noch Bearts Vordister vorlagen, so sei es unkedingt notwendig gewesen, auch dan der ikeverischen Seite die gestellten Fragen zu beleuchten. Wäre eine Einigung über die ihooretischen Tunkte erzielt worden, so wäre man, wie dem Herrn Bosselsumissar sitz auswärtige Angelegenheiten gesogt wurde, zu einer alle und auch ihn sehr befriedigenden Lösung der gemeinsamen Ausgabe sehr nahe gestemmen. Derr Trohkh dabe mit Recht danauf hingewiesen, daß die Wichtigkeit der Vorschläge der Gegenseite ihm ein gründliches Studium hätte nötig erscheinen Lussen. Er alende Derrn Trohkh dahin zu versehen, daß ed seinem Wunsche wind siehen, wie er es ohnehin beabsichtigt dabe, in einer der allernächsten Situngen die dis herigen Ersach in einer der allernächten Situngen die dis herigen Ersach ist würden.

Minister Goaf Czernin erklärte in längerer Andführung, daß auch die öfterreichische und ungarische Presse ihre Anschauungen über die Haltung der Bolschewiki ohne eine Beeinzlussung seinen ber Regierungen geäußert bätte.

Rach einer nochmaligen Germahrung gegen den Gorwurf ter Gerschledpung erklärte Herr Trohlt, er müsse zwar offen eingestehen, das seine Regierung während der Zeit der Redelution eine ganze Keihe von Zeitungen unterdrückt bade, nicht weil sie an dem Golfesommissar für auswärtige Angelegenheiten Kritik geübt hätten, sondern deswegen, weil sie zu Gewalttaten aufforderten.

Stootsfeltreigt v. Rühlmann wies barauf hin, daz es auch in Teutschland keine Borzensur gebe. und daß Angriffe auf die auswärtige Belitik, was einem so gründlichen Kenner der deutschen Zeitungen, wie es Herr Tropks sei, nicht entgangen sein könne, nicht zum Berbot solcher Zeitungen zu führen pflegten.

Minister bed Kuhern Graf Czern in stellte fest, daß die in Osterreich und Ungarn bestehenden Zensurdehörden nicht in der Lage seien, vorsichtige Ausfrihrungen der Bresse zu veranlassen. Sie könnten steis negativ wirken und in deschanktem Wahe Bresseausführungen, die für schädlich gehalten werden, derhindern. In Osterreich und Ungarn sei seines Wissens seit langem keine Zeitung unterdrückt worden.

#### Erklärungen Bobinskis und Radeks zur polnifchen Frage,

Diermif wurde auf Antrag des Herrn Trosst das Wort dem Witglied der russischen Delegation Jodinski als Sachverständigen für polnische Angelegensbeiten arteilt. Derr Bodinski verlas nunmehr eine Aufgeichnung in russischer Sprache wiederdelt wurde. Die beiden Herren bezeichneten in ihren Darlegungen sich als die einzigen berufenen Verteter des polnischen Volles, soldes, soldes, solden der und erzeichen keiten der ung der jedigen Regierungsdorgane in Volen und erzeichigen Regierungsdorgane in Volen und erzeichgen sich in Anklagen gegen die bisherige Entwickung wurde des woltzeren erklärt, das die jeht einzig und allein das revolutionäre Austand die wahren Intersten der Freiheit Volens verteidige. Derr Bodinski und Serr Rades deriefen sich in ihren Ausführungen auch auf die in der deutschen und öfterreichischungsarischen Armee fäupfenden Polen.

Storissekreiär b. Kühlmann richtete nach der Berleiung dieser Schrift die kurze Anfrage an den Vorsihenden der russischen Delegation, ob das eben verlesene Dokument als eine offizielle Mitteilung der russischen Abordnung anzusehen sei.

Herr Trotth entgegnete, die eben berlesenen Ansichten sein notürlich nur in benjenigen Grenzen gültig, die die rufsische Delegation bei Beginn der gegenwörtigen Berbandlungen seizgeseht babe, und innerhalb dieser Venzen sei sie als offizielle Erklärung anzuschen. Was über diese Irenzen binausgehe, sei nur als informatische Mitteilung zu betrachten.

#### v. Kilhimanns icharfe Antwort.

Staatsfekretär v. Küblmann gab hierauf folgende Erflärung ab: Ich finde es werkwürdig, daß in derfelben Situng, in der der Volkskommissar für die auswärtigen Angelepenheiten den Vocwurf weil den sich weist, daß er die Verhandlungen vorschüben den Vocwurf weil den sich weist, daß er die Verhandlungen vorschüben den Ritglied seiner Delegation Ausführungen von dieser Länge vorlesen läht, für die er dann halb und halb die Verantwortung absled hit. Mir hat die oben verlesene Erflärung den Eindruck gemacht, daß sie duchaus zum Fenster hinaus gestprechen ist. Wie der Aufgasiung kommt, daß duch derartige rein apitatorische Volksteden dem Forischritt unserer Verhandlungen gedient werden soll, ist mir völlig unklar. Ich für meire Perfon lehne es auf das bestimmteste ab, von seiten der unsissen Delegation ir gend welche Erstlärungen der gesamten Velegation derstiellen.

Die Gebuld ber Borsinenden der verbündeten Delegationen dürfte burch Borgange, wie die eben gehörten Reden eined Mitgliedes der ruffischen Delegation auf eine sehr harte Brode gestellt werden, und ed werben jeht nicht nur bei der beutschen Breffe sehr ernste Zweisel darüber entstehen millen, ob auf seiten der ruffischen Delegation wirklich die Absicht vorliegt, die hiesigen Berhandlungen erfolgreich zum Abschluß zu bringen.

General Doffmann fügte folgendes hinzu: Ich protestiere dagegen, daß die Herren Bobinski und Nadel sich anmahen, im Namen von Angehörigen des deutschen Deeres solnischer Nationalität, die auf allen Kriegsschaurlähen ehrendell für ihr Baterland, das Deutsche Keich, gekämpst haben, gegen derartige Versuche auf das energischie in Schub nehmen.

herr Trogit entgegnete, er belte gegenüber den betannten Billendäußerungen, auf die fich die Gegenpartei berufe, die Ansicht und das Urteil der im Berbande seiner Delegation vertretenen Bolen für außerordentlich wichtig für die Stellungnahme seiner Delegation in dieser Frage.

Staatssefretar v. Rühlmann ichlet hierauf bie Bibung mit ber Bemerkung, daß den Buafchen der rufischen Delegation entsprechend, in der näch ften Sihung die Ergebnisse der bisherigen Arbeiten zusammens fassend erörtert werden sollen.

#### Der Tagesbericht vom 9. Februar.

W. F.-B. Großes hauptquartier, 9. Febr. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsschanplat, Herresgruppe Kronbring Rupprecht.

Rörblich non Basichenbaele und weftlich von Oppu machten wir in fleinecen Infanteriegefechten Gefangene. Das Borfühlen einer ichwochen Erfundungsabteilung bei Fontaine Les Croifelles löfte beim Feind auf breites Front heftige Feuertatigkeit aus.

Beeresgruppe Bergog Albrecht.

Um Ofihang ber Cotes Lorra ines hatte ein Sanbftreich gegen bie feinblichen Stellungen nörblich von Ronvang Erfolg.

Die frangösische Artillerie war in einzelnen Abschnitten zwischen Maas und Wosel tätig. Abrblich von Eivran wurben Amerikauer gefangen.

Öftlicher Ariegeschauplag.

Der Frieben ber Ufraine ift heute 2 Uhr morgens unter-

Bon ben anberen Rriegefchauplagen nichts Renes.
Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

#### 28 000 Tonnen im Armelkanal!

W. T.-B. Berlin, 8. Febr. (Amtlid.) Eines unferer U-Boote, Kommandant Rapitanleutnant Reny, bat fürglich im westlichen Teile bes Armeltanals und an der französischen Best füste acht Dampfer und zwei Segler mit rund 28 000 Bruttoregistertonnen verfenft. Bier Dampfer murben aus geficherten Geleitjügen herausgeschoffen, darunter der englische Campfer "Arrino" (4484 Br.-R.-T.) und ein etwa 6000 Br.-R.-T. großer Dampfer vom Tup der Sitn Linie. Zwei weitere Dampfer wurden vor Cherbourg versenkt, beide tief geladen mit der Bestimmung nach Cherbourg, also bochft Ariegsmaterialtransporte mahricheinlich Bivei andere Dampfer, barunter ber frangolifdie Dampfer "Union", hatten Kohlen für Frankreich an Bord. den beiben verfenften Seglern botte ber eine 315 000 Liter Rum von Martinique nach Borbeaux gelaben, der andere englische Schoner Eifeners nach Swanfea. Der Chef des Generalftabe der Marine.

#### Roniglide Schaulpiele.

Freitag, 8. Jebruar, zum erstenmol: "Die Strafe nach Steinauch". Eine ernsthofte Romödie in 8 Aften von Wichelm Stüdlen.

Bilbelm Stüdlen gewört zu ben Expressionisien in der Schriftstellerei, und die Erstaufführung seiner ernstbaften Komödie mutete an wie eine Fortsehung des Abends moderner Dicher, den Gerr Aester am Dienstag im Kastnosaal verschiedliche. Dier ringt ein startes junges Talent um die Bolme, dier kandelt es sich um ein Stüd voll literarischer Eigensichoften. Zwar sind Stüdlen Ihsen und Strindberg Lehrer, Führer und Bortild gewesen, aber es sit doch auch viel Eigenes spürbar.

Biga, das verwöhnte, eigenwillige und widerlich felbitfüchtige Möbchen, ift eine Berfchmelgung bes Bebba-Gabler-And mit bem ber "Frau vom Meere". "Freiwillig und auf eigene Berantwortung" will sie feben. Sie will nicht geschoben werden, fie will felbft ihr Schidfal in die Band nehmen. Unb mm sich ihrer Munter zu widersehen, weil sie weiß, daß ihr der Affessor Beter Klönne als Schwiegersobn nicht willtommen oft. läht fie fich mit bem jungen Menschen ein. Auch ein sonderbarer Top, halb Trömmer, halb von einer anderen Welt, und doch auch wieder ein Roberner, der fehr real werden fann. Doch Biga weiß zu tiel bom Leben, fie derft zu viel nach. Richts geht ihr zu tiefft. An firem fühlen, gleichmößigen Bergicklag prallt alles ab. Für fie gibt es feine Allufionen mehr, immer steht fie über ber Situation, toum mehr als breieinhalb Minuten kann ein Raufch fie umbullen. Und fo tommt es, bag fie Beter Rtonne brennend beneidet um beffen foffungelofen Schmers, ben fie ihm felbit gufügte, benn ichon noch dreieinhalb Minuten weiß fie daß fie nicht die Seine werden wird. Da find benn doch andere Bewerber ba als der mittellose Affessor. Der reiche Minthe, der fcmerveiche Schnädigl. Doch fie fann fich nicht entschliehen, einen ber reichen Freier zu erhoren, be ihre Rutter ihr die beiben gu febr empfiehlt. Und fie will nicht geborchen, fie will nicht die breite, blumenbeftreute Strafe nach Steinauch geben, fie möchte eigene Wege wondeln, über Steine, durch Dorner, wunderlich verfchlungene Wege. So meint fie. Und geht bann boch ben breiten bequemen Beg. Minthe forbert aus Liebe au ihr Beier Klonne gum Breifampf und verwundet ihn. Diesen Beter, den er liedt, der aber, oss er Biga plötstich in ihrer bruiselen Geldstsucht erkonnte, in sich aufstäumendem pertrumbesem Giolg das Widden bestelbigt.

Als Biga erfährt, daß Beter Alönne der Unterlieser zerschmettert wurde, schreit sie bosterisch auf und weint aus Mitseld mit — sich selder. Sie sindet es entseplich, daß Beter nun so aug verunstaltet sein wird, "wo es doch Arm- und Beinschüffle gibt". Aber auch da nur ein ganz kurzer Rausch von Leid und Trären. Echen hebt sie den schwalen Kopf, schou sit sie wieder Herrin der Loge, Und sie berechnet, daß sie von diesen dern der Aresen nur Schnödigl nehmen kann, denn an Akunthe liedt Blut Schnödigl hat 8 Millionen, ihm gehört Steinabsch. Sie wird die Straße nach dort wandern, zu diesem gutmütigen Wenschen. Aber das dittei sie sich aus, und es Ningt wie ein Lesell: sie wird zu ihm gehen, die Mutter — die so glücklich ist, daß ihre Tochter nun doch die von ihr gewönsichte glänzende Baxtra mocht — soll ihr den Freier nicht herdberschieden.

Dieses Mödchen neit dem Selbständigkeits-Fanatismus ist alles andere als spupathisch. Da macht sich der Einstuß Strindbergs deserkdar. Die Frau, ein rasendes Tier, das die Männer dem Abgrund zutreidt. Die Männer aber sind außer Beter Riönne alles andere als imponierend. Bon einer märchendasien Geduld und Gutmütigkeit. Beter Klönne wardet sich von Biga ab, als er sie durchschaut, die beiden anderen aber. diese reisen Wänner, nuwerden sie noch weiter, erntedrigen sich, süssen ich nicht abgestehen von so viel Grensfamleit und Härte. Schnödigt ist glücklich, daß er sie heimführen darf, und Minthe geht in dilfsloser Traurigkeit von dannen.

Studien bat nicht nur wirkfame Rollen gofchrieben, er stellt aud, was ihre Durchführung anbelangt, die höcksten Anforderfingen an die Darfteller. Es find alles Rollen, die mit ben Rerben gespielt werben muffen, wo feloft bie Aeinfte Rolle ind Gewicht fällt und ben Ginbrud peinlich gerstören tann, wie dies gum Beifpiel ber gall mar im britten Aft, in ber Ggene gwischen Biga und dem Geheimvat, da ber Danfteller des Gebeimrats gerabe in bem wichtigen Augenblid vollftandig verfagte. Dafür maren die anderen Bervenrollen um fo beffer befest. Deren Stein bed war mohl die schwerfte Aufgabe gagefollen, Die er aber reftlos lofte. Auch als er gum Schlug hilflos por Biga um Liebe bettelte, verftand er es bodi noch, Baltung gu bewahren und wolf lächerlich, aber nicht tomifc gu wirden, eine gefährliche Alippe in diefer Rolle. Auch bos Schwanfen an ber Tur, die vorübergebende Schmöche, bas alles wirfte echt und ikerzergend. Werdwürdig, wie tot die Bildme nach seinem Wegehen war, Sas Kuidenn der ausgespielten

Merbenfraft fehlte. Denn Frau Gebuhr mar mohl eine kühle, muntere Biga, die aus der Not eine Tugend mochte. Die recht gut spielte, aber Rerven bat fie feine zu vergeben, und als fie ihren hhiterifchen Schwei tat, ber burch Mart und Bein ging, war es mit ihrem Konnen gu Enbe. Die letten Szenen erfchienen natt und farbles. Wie gang anders wirfte do der erste Alt gleich beim Hochgeben bes Borbangs. Auf ber Botine die brei Freier, borgestellt burch bie herren Stein-bed, Tefter und Ehrens. Rur wenige Borte fallen, aber bie Luft ift gelaber von Eleftrigitot. Die Stille lebt. Die deei fpannen ihre Rewen auf bas bochfte an, und die Funken fpringen hinuber in bas - leiber für folch gebampftes Stud - nut gu große Sous. Serr Chren's gob ben notbegit-mutigen Schnobigl mit festen Strichen und gong feinam Sumor. Das mar wieber einmal eine feiner fünftlerifch gefebenen plaftifchen Geftalten. Und herr Tefter wurde ber ebenfalls nicht leichten Rolle bes Beter Rionne burchaus gorecht. Er blieb einfach und sehr natürlich und fand die übergange vom Traumerifchen gum Realen mubelos und ficher. Badend waren auch bie Augenblide, ba er mit aller Kraft an sich hieft, sich bezwang, wie ihn schließlich aber boch bie Beherrichung berlief und er feinen forretten Onfel, ben Regierungsrat, schüttelte, bann fein Schmerz, fpater bie über menschliche Anstrengung, biesen zu verwinden, die wietende Euwörung auf Bigo, und als Sociepuntt die Szene, da Minibe the forbert. Den forreften Regierungsrat gab Berr Legal mit guter Charafteriftit; eine feine Leiftung. Feinfinmig war auch feine Spielleitung, die dem Abend ben rochten Ton und die rechte Firbe verlieh, und wohltvend das glatte Bwfammenspiel, das wohl unendliche Mühr und Arbeit gefostet haben mag. Denn auch Frou Rubn und Berr Andrians orbneten fich in Beineren Rollen der großen Gefamtheit vollftändig unter.

Für unfer Heiffester und seine Mitglieder ift dieser starte Abend ehrenvoll. Beisall bringt er ihm keinen ein — aber damit bat die Interdantur wohl überhaupt nicht gerechnet.

Unfese Uterarifche Sonrtags-Beilage ,,Anterhaltende Pflätterer

enthält in der mongen erscheinenden Rummer 1;

Strupp und Schnuppe. Con Morrello II o g g c. — Erfah Gelächt von Karl Seing S i I L. — Spiele und Rätles.

#### Wiesbadener Nachrichten.

- Trene Dienfte. Fraulein Buife Ring im Babbins gu ben Bmei Boden" nurbe bon ber Ratierin für treu gesciftete Bojabrige Dienfte bie brongene Denfmunge berlieben.

- Berfonal-Radrichten. Am 11. Bebruar begeft Derr Mogiftrais-Oberfefreiar Biler brauer bier fein 45. Amtsjubifaum. Er ift feit 40 Jahren in ber flabeifchen Steuervermaltung totig, babon 25 Jahre ale Bureautorfieber. — Erzelleng b. Bioe g. ber ftellver-tretenbe femmantierenbe General bes 8. Armeeforps, icheibet aus biefer Stellung ans und fiebelt wieber nach fier über.

- Rieine Rotigen. Die beiben Abounementolongerte im Rurbaus am femmenten Montog wird bie berftarfte Barnifontapelle unter Leitung tes Romgl. Chermufitmeifters Weber ausführen. - Benoblen nurben an einem ber letten Abenbe von einem Grund-pud an ber Ede ber Berber- und Dobbeimer Gerafie verichiebene meue Bretter.

#### Porberichte fiber Hunft, Dorfrage und Derwandtes.

Buthaus. In dem Conntagnachmittag 4 Uhr unter Leitung bes Rurfopelmeilters hermann Irmer im Abonnement angesehien Sinfonie-Kengert wird Opernfanger Day Budfath (Bariton) mit-

#### Meues aus aller Welt.

Gin Urlaubergug berungtfidt. W. T.-B. Raln, 8. Gebr. Beute fruh fuhr ein Urlauberzug auf einen D-Zug im Guterbuhnhof Köln-Ehrenfeld Tos Signal war für ben Urlauberzug borzeitig auf "Jahrt" gestellt worden. Insolge bes Zusammenstoges wurden sechs Seltaten im Urlauberzug und eine Bienstfran im D-Zuge getert fewie 20 Colbaten berlett.

Am Sonntag, ben 10. Kebruar, sind don 1 Uhr mittags ab nur jolgende Wiesbabener Abotheten ge-öffnet: Bismard-Abothefe, Bismardring 20. Dirjo-Apothefe, Rarfistr. 29. Taunus-Abothefe, Taunus-firohe 20. Victoria-Abothefe, Nheinstr. 46. u. Wildelms. Abothefe, Luisenstraße 4. Diese Abothefen versehen auch den Apothefen-Rachtdienst v. 10. Febr. die einschl. 16. Kebruar von abends 7½ die morgens 3 Uhr. 2

## Turngefellichaft Wiesbaden, 3. p.



9 Uhr, in unferem Bereinstofate:

## Mitglieder - Verfammlung.

Laged-Ordnung: 1. Bericht ber Rechnungsprufer. bes Rechners. 3. Berichiebenes.

Um zohlreiches Ericheinen ber Mitglieder bittet Der Borftanb. Heh. Wolff, 1. Bori. F 424

## Allgemeine Sterbefaffe zu Wiesbaden.

Countag, Den 17. Rebruar 1918, nach-mittage 8 Uhr, im Lotale ber Turuhalle, Dellmunbftrafe 25:

#### Miigl ederversammlung.

Tageberbunng: 1. 3abresbericht 2. Bericht bes Raffenführers. 8. Bericht ber Reviforen. 4. Gefts febung von Behaltern. 5. Erfanmahl bes Raffen-führere und Beifigern. 6. Reumahl ber Reviforen. 7. Allgemeines.

Um pfinftliches Ericeinen ber Mitglieber, auch ber meiblichen Mitglieder, wirb gebeten.

Ter Borffand.

## Cierfout-Verein E. D. Wiesbaden.

Cametag, ben 16. Februar 1918, 4 Uhr nachmittags, Mi glieber-Berjammlung im Rlubzimmer ber "Bartburg", Schwalbacher Etroge 51. Zageborbunug.

1. Bericht über die Tät g.eit des Bereins in den Jahren 1914 bis 1917. 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 3. Entlaitung des Borkandes.

4. Reumahlen jum Borftanbe. 5. Berich ebenes.

## Beamten- und Bürger-Konfum-Berein für Wiesbaden v. Amgegend E. G. m. b. g.

Burs Oranieuftrage 14. - Telephon 6253.

Unferen Mitgliebern aur Renninis, bag icut Beidlug ber ordentlichen Generalverfammlung bom 12, Dezember 1917 ber § 32 unferes Statute wie folgt geänbert murbe:

r Geschäftsanteil wird von ARt. 30 .- auf Met. 50 .- erböbt.

§ 35 erhielt folgenbe Faffung:

Das Gefcaftsiafr beginnt am 1. Juli und enbet am 30. Juni jeben Jahres.

## Beleuchtungs-Körper modern, gross Auswahl, billigst Preise.

Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Eingündeholz, Abfallholz, Rantholger, Bre ter, Latten n. Stangen in jeder Broke

liefert frei Band W. Gall Wwe., Ediwalbacher Strafe 2.



wieber am Lager

M. Frorath Nachf. Rixchgaffe 24.

#### Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 9. Februar. (Drahtbericht). Tele-

graphische Auszahlungen für 215.50 G. Mt. 214.00 1 152.30 G. Mt. 153.03 2 163.25 G. Mt. 163.75 3 161.25 G. Mt. 161.75 8 112.50 G. Mt. 161.75 8 66.85 G. Mt. 66.65 8 80.00 G. Mt. 80.50 8 18.95 G. Mt. 19.05 B. Holland .
Dänemark .
Schweden .
Norwegen .
Schweiz .
Oesterreich-Ungarn .
Bulgarien . onstantinopel

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 8. Febr. Wechsel auf Berlin 41.70 (zu-letzt 41.70), suf Wieu 26.65 (26.00), auf die Schweiz 50.85 (50.80), auf Kopenhagen 70.60 (70.50), auf Stockholm 76.50 (76.55), auf London 10.86½ (10.86½), auf Paris 40.05 (40.10).

#### Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt Berlin, 9. Febr. Bei reichlichem Angebot haben die Zinssätze an der Börse sich nicht geändert: Tägliches Geld 4¼ Proz. und darunter, Privatdiskont 45/2 Proz. und darunter. = Frankfarter Hypotheken - Kreditverein. Frank-

furt a. M., 9. Febr Der in der heutigen Sitzung des Aufsichterats vorgelegte Jahresabschluß weist einschließlich des Gewinnvortrages von 490 054 M. (i. V. 490 327 M.) nach Doticrung des Talonsteuer-Kontos mit 189 710 M. (i. V. 238 902 M.) einen infolge der in der Hauptsache durch Steuern verursachten Zunahme des Unkostenkontos um rund 236 000 M verminderten Oberschuß von 2940 217 M. (i. V. 3182 334 M.) aus. Nachdem 250 000 M. (i. V. 550 000 Mark) dem Hypotheken-Delkredere-Konto zugeführt sind,

verbleibt ein bilanmnäßiger Gewinn von 2 690 217 M. (Ł V. 2632339 M.). Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 8 Pro: (wie i V.) zu verteilen, dem Pfandbriefagio-Konto D01366 M (i. V. 201484 M.) und anisälich des 50jährigen Sestehens der Bank der Beamten-Pensionserganzungskasse zur Erhöhung ihres Vermögens auf 1 120 000 M.

112 C80 M (i V 36 000 M.) zuzuführen, wonach als Gewinzvortrag 523 514 M verbleiben. Die rückständigen
Hypothekenzinsen von 352 045 M (i. V. 323 342 M.) sind wie
gewöhnt außer Ansatz geblieben.

Industrie und Handel.

\* Kenkurs Mainz, 9. Febr. Über das Vermögen der Firma Steingässer u. Gottesleben, Rheinische Maschinengesellschaft m b. H. in Mainz, ist das Konkursverfahren er-

Wetterveraussage für Sonntag, 10. Februar 1918 Wolkig, zeitweise geringe Niederschläge, mild.

Wasserstani des Rheins

am 9. Februar. 1.55 a cersa 1.55 m am gestrigen Vermittag. 177 c 1.73 s c 4 051 c 051 c 4

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Damtideiftleiter: M. Degerborf.

Becantinoriist für beuriche Bolitift A. hegerhart; für Musianbopolitift. Dr phil R Sturm; für den Unterheltungsteil: B u Runn darf; für Rechtunge nus Biebladen and den Rechtungstein. 3 E. D befendach; für Gridisland h. Diefendach; fie Sport um Buttahre: 3 E. D befendach; für Grentiches und betrechten E Basader; für den harbeiteit E Egille Bermiches und befahmen: h. Dernauf; ichmift in Biesbaben. Drud und Striag der E. Schellendergiden hol-Butteradert in Wiesbaben.

Coreditionbe ber Schriftleitung 18 bis 1 Uhr.

#### K. A. Zeire Schule für Schwerhörige. auch für Wieberverfäufer gegen Empfangs . Be-

Barfett-Bache erfte Qualitat, empfiehlt

Seifenfabrik Gust. Erkel.

Damenhüte

zum Umformen

Saifon angenommen. Licferg. fdinellitens.

Roerwer Nachi.,

Lanagaffe 9.

Sareiowarengeig.

in befter Stadtlage meg. Arantheit gu berfaufen.

Anfragen unter 2. 496 an ben Tagbi. Berlag.

an den Tagbl.Berlog.
Schlachthafen,
fowie der gededie Bela.
Mieten billin Schuef ium.,
Glivillet Str 7, Sth 1.

Rompl. Sa lafsimmer

nuish. pol., brima Ein-loge, aut erbalt, billiaft zu bert Kris Darmftebt, Frankenstraße 25, Bart. Bertifo, Waschsommobe mit Marm u Spicael, kaft neu. Diwan, Chaisel. Trümospiegel, Kleibers schrank an verkaufen. Gullich, Römerberg 9, 1 St. 166.

Mlaviere

ouch altere reparatur-bedürftige, sowie i. Stud wie jeber Bolten gebr.

Möbel

Robhaarmafraken

Otto Kannenberg,

Balramitraße 27.

Perfer Teppide

lofe Rofibaare w. g. t. Rane angefauft.

en hoben Breis faufen gefucht.

Bagemann. Gaalgaffe 26.

Soda=,

Celteremaffer., Bierflaid.

Setterswaffer. Bierflaich, mit Airma vom Eigen. iftmer, sange Bein. Seft. Wilds. Rognat. Burdeaux. Lorbe. afte Sarten unegale, insbei. 30—100.Ge Allischen, Bein. Settforfen, fäßer für Feicksfaktelle fauft Sauer, Göben tr. 2.

Zeltungs-Papier.

Alien, Budier u. Softe kouft u. bolt ab Sauer, Gobenftr. 2.

Rockarbeiterinnen

Zuarbeiterinnen

Taillenarbeiterinnen

gesucht.

J.BACHARACH

Webergasse 4.

n jest schon die Frühjahrs.

Grfte n. alt. Anftatt a. Plate. Wegr. 1904. Borfteberin von Inlind Müller-Walle ausgehildet. Unterricht nach eigener langjähr, vervollsommneter Wethobe. Bon Anteritäten empfohl. Borgägl. Referengen. Mehrere Lehefräfte. Enfangsturfe u. forllaufender Schulunterricht zum Weiterbilden ohne große Koften. Wollfahrtsturfe für Militär. Kinderkurfe. Linder werden auch im Laus aufgenommen und wissen statisch fortgebildet durch igastlich gepräfte Lehefräfte. Spreckfunde 11. 5. burch flaatlich geprüfte Lehrfräfte. Spreckftunden 11-5.

Biesbaden, Wiebrich, Cleafrichftrafie 9, Donkeimer Strafe 11. 98

#### Waaraustau.

"Buerinol" fröftigt die Haarwurzeln, verhinbert ben Saarausfall und Schuppenbilbung und er-hält das Haar bis ins höchte Alter, Alleinvertauf Schutbof. Volkete Lougasie 11. 12

buchen und fiefern, gut troden, geschnitten und gespalten in jeber Menge zu baben bei 30 K rl Ctoll, Sellmunber 3%, Teleph. 249.

#### Schuhsohlerei "hans Sachs" - Micheleberg 13 -

Annahme famtlider Soubreparaturen bei bittigfter Breisberechunng.

po Lieferzeit 1-2 Tage. - Bu

# Cagblatt-Kalender

Tüdtiges Mabden fürs Saus auf balb ne-fucht Frau Dr. Rauch, Langftraße 31. Vorzustell. 9—11 u. 1/5—1/7.

## Bansdiener

3. Bacharach, Beberg. 4.

3g. Laufburiche

Tannusitrage

## Urmes Mädchen

Rutider-Pelerine

Die Arau, welche bas Zuch auf der Berfieine-rung am Raifer-Ariede.-Ming 15 aufgab, ist ert. Bitte abzngeben, da ein Andent, e gefall Krieg. Luisenftraße 18, & Dach.

Suge von nade Pronffurt

## Wolfshund



#### bas Stud 10 Bf. gu baben im Tagblatthane, Schafterhalle.

sum balbigen Gintritt gefucht. Rathen Ses,

perlar Melbborfe mit 85 Mf. u. Beauasidiein für Soube Bitte ehrl. Finder, bief negen hobe Belobu, abaua, Reftler, Seleuenftrafie 31.

loren in der Raifer- ober Bilbelmftr. Geg. Belohn. abang. Dobfieim. Str. 78.

Sonntagabend in bem Dandtaidie vertauscht, Auhalt Berrenbeinkleib. Umantauschen Salamauber, Aranfurt a. M.

# Junger

Salsband — auf horend — ent. n. Gegen Belohnung geben Abelfsberg 2



Baden-Badener Pastillen gegen Katarrh. Husten, Heiserkeit,

Verschleimung. Schachtelpreis Mk. 1.29 Pastillenfabrik Baden-Baden. Pas

Wir faufen --Markenfammlung gegen bar. F200 Philipp ftofad & Co., Berlinc., Burgftr.13\_

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Geore. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirohgasse 39 41.

#### 1000 fach bewährter Konservenglas - Oeffner —

"Patent" D. R. G. M. Unenthehrlich



Verletzung von Gummi-ring und Glas. For praktische Versuche bitte geschlossene Giaser mitzubringen.

leic t zu öffnen ohne

WILH. HÖCKER Großküchen-Einrichtungen Schillerplatz 2, Ecke Friedrichstraße.

Stück 3 .- Mk.

"Immerwährenbei" Saat- und Pffangentabella Breis 25 Big. H. Gless, Sauptpost.

Am 8. Februar, morgens 7 Uhr, entichlief sanft nach turzem, schwe em Leiden unsere liebe treusorgende Mutter und Ereß-mutter die Bitwe des städt. Bauaussehers Beinrich Perborn,

## Wilhelmine Herborn

geb. Wagner

im 76. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an : Bitwe Theobor Ed lling, nebft Kinbern Famitie Fris Berborn Famitie Fris Rigling Familie Juliud herborn und bie übrigen Sinterbliebenen.

Die Einäscherung findet am Montag. 11. Febr., vorm. 10 Uhr im Krematorium des Sübsriedhofes in Wiesbaden ftatt. Lumenipenben und Beileibebefuche banfenb verbeten.

#### Codes-Angeige.

heute nacht entichlief lanft nach langem Beiben meine gute liebe Frau, unfere treu-beforgte Mutter, Grommutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwagerin und Sante

#### Fran Babette Engelmann geb. Bans.

Im Ramen ber trauernben Familie:

Josef Gugelmann Gartnereibefiger.

Micobaben, ben 8. Februar 1918.

Die Beerdigung findet am Montag, ben 11. Februar, vormittage 10 Uhr, bom Sterbehause, Bilhelminenstraße 3, aus nach bem Rordfriedhofe fatt.

Bon Beileibsbeiuchen wolle man abseben.

#### Danklagung.

Gur bie vielen Bemeife berglicher Teilnahme bei bem une betroffenen ichmeren Berfufte ja en wir allen auf biefem Bege unferen berglichften Danf.

> In tiefer Trauer: Fran Anna Anapp, geb. Beder, und Rinber.

## Aartoffelgulagen an Minderschwerarbeiter.

Auf die Februar-Kartoffelmarle für Minder-Schwerarbeiter S 1 dürfen die zur Belieferung zu-gelaffenen Sändler Kartoffeln dis auf Weiteres nicht obgeben.

Biebbaben, den 30. Januar 1918.

Der Magiftrat,

## Brennholzverteilung.

Auf Kr. 4 der Brennholslarte sollen an iede Saushaltung 6 Jentwer Brennhols (geschnitten und areb gespalten) abgegeben werden. Es ist aber auch aulänig, geringere Wengen zu beziehen. Die Hausbaltungen miljen das Hols im Gebnude der Kausm. Fortbildungssäuse, Dosdeimer Straße I, Jimmer 1, in den Dienstlunden von I-12 und von 2-416 Uhr in solgender Keihensolge mit 5 Mt. für den Leuiner derablen:

Saushaltungen mit ben Anfangsbuchftaben

21-C am Freitag, ben I. Februar; D. & am Sembiag, ben 2. Februar; B. G am Montag, ben 4. Februar; 3- G am Montal, den 4. Kebruar;
5 am Diending, den 5. Februar;
3- K am Mittwoch, den 6. Februar;
2- W am Donnerstag, den 7. Februar;
R-O am Freitag, den 8. Februar;
R-S am Samstag, den 9. Februar;
Ed-Si am Montag, den 11. Februar;
2- 3 am Dienstag, den 12. Februar;
3- 3 den Dienstag, den 13. Februar;
bis Samstag, den 16. Februar;

bis Samstag, den 16. Februar.

Borzulegen find dei der Zohlung der Sausbaltsausweis und die Bennholzlarte mit Gegenfarte.
Die Gegenfarte wird, soweit dieselbe noch nicht abgegeben ist, einzezogen. Die Brennholzlarte erhält
der Bezugsberechtigte nach Eintrag der zugelassenen
Oolzausgaddielle zurück. Diese Karte und die über
die Zahlung ausgestellte Empfingsbescheinigung ind
beim Abholen des dolzes vorzulegen. Die dolzausgade erfolgt werktäglich von SK-3 Uhr, und zwar
auf den auf den Brennholzfarten verwertten Ausgebestellen. Als solche sommen in Betracht: Der
Bauhof an der Mainzer Straße, Bauhof Scharnhortiitraße 16. Grundstück Aod, Lahnstraße 47. Grundstück
Rossel, Dobheimer Straße 172. und Grundstück
Blatter Straße 102.

Biesbaden, den 30. Januar 1918.

Wiesbaben, ben 30. Januar 1918.

Der Magiftrat,

## Brennholzverteilung.

Die Zahlstelle des Holgamies ist mit dem 1. Kebr. dieses Jahres von dem Berwaltungsgehäude Bose plat 1 nach dem Gebäude der Raufan. Fortbildungsichule, Dobheimer Straße 9. Rimmer 1, verlegt. F386 Wiesbaben, ben 30. Januar 1919.

# Kohlenausgabe

Muf ben Rohlenlagerplagen am Sauptbahnhof und an ber Bleichftrafe werben feit bem 7. Januar Rohlen ausgegeben. Um bie Rohlen bort erhalten gu fonnen, haben bie Berbroucher, bie auf ihre Dezembermarte noch feine Roblen bezogen haben, bei ihrem Rohlenhanbler bie ihnen guftehenben 4 3tr. Rohlen mit 3.10 Mt. fur ben Bentner gu bezahlen. Der Rohlenhanbler ftellt ihnen einen Bieferichein aus, gegen beffen Abgabe fie bann auf ben Roblenlagerplagen am Sauptbahnhof ober an ber Bleidftrage bie 4 Bentner Roblen abholen fonnen.

Wiesbaden, ben 19. Januar 1918. Der Magiftrat.

## Holzverkauf.

Montag, ben 11, Februar b. I., vormittags, follen in den Diffriften "Unterer und Cherer Gehrn" im gonzen 390 Amir. Buchen-Reijer-Knuppel berfteigert

gonzen 390 Amir. Ditalen-Verteberminder berfteigert werden.
Es werden nur hiefige Einwohner, die fich durch Berzeigung ihrer Sausbaltungsfarte ausweisen müßen, zum Dieten sugelassen.
Haber ind ausgeichlosen.
Zusammenkunft bermittags 10 Uhr in Klarenthal, Reftauration Iggerband.

Wiesbaben, ben 7. Februar 1918. Der Magiftrat.

## Die Beratungsstelle für Aleingartenbau und Bogelicus

Friedrichftrafte 5, Bimmer 3 F 686

erteilt Rat und Austunft, verlauft Caatgut, Gemitfepffangen, funftlichen Dunger, Rifthohlen ufm.

Geöffnet vormittage von 9-12 IIhr.

Städtifche Gartenberwaltung.

## Aufgebots=3ahlungssperre.

Der Juftigrat Fischer in Prihmall hat als Bebollmächtigter ber Erben bes am 18. November 1917 in Buffit berftorbenen Rentiers Guffan Genste (Frau Malgahn u. Gen.) bas Aufgebot folgender

Schuldverschreibungen ber Stodt Wiesbaden 111. Ausgabe Buchstabe F. II, Nr. 4374, 4375 und 4376 über je 500 Det.,

III. Mudgabe Buchftabe F. III, Rr. 5088 unb 5085

über je 1000 Det.,

HI. Ausgabe Buchstabe F. IV, Nr. 4518 und 4517 über je 2000 Mt. Reichswährung,

uebit ben augehörigen Binsideinen und Erneuerungs-

fceinen und gleichzeitig die Anordnung der Zahlungssperve beautrogt. Geman \$\$ 1019, 1020 C. B. O. wird dober ber

Musitellerin der botbegeichneten Schuldverfchreibungen der Stadt Wiesbaden und den in den Schuldverfdreibungen bezeichneten gablitellen verboten, an den Inbaber ber gen. Schuldverschreibungen und Bindscheine eine Belftung zu bewirfen.

Wissbaben, ben 6. Jebruar 1918.

Pleigliches Amthacricht, Abinil. 12.

Am 19. Februar 1918, nachmittage 3 Uhr, menben auf dem Rathaufe su Giebrich bas Behnhaus met hofraum, Geitenbau (rechts), Glügelbau (finfs), Sintergebanbe, Schweineftaff unb gwei Solaftalle, Mainger Strafe Rr. 8 gu Biebrich, 6 ur, 29 am groß, mangemeise veritoigert werden.

Biesbaben, ben 6. Februar 1918.

Rönigliches Amtogericht, Abteil, 9.

## Bertauf eleganter mod. Herrenzimmer-Cinciditung in Cichen,

beftehend aus: Bucherichrant, Diplomatenichreibtifch mit Geffel, Tifch, Gofa, 2 Seffel und 2 Stuble mit Gobelinbezug, 2 eleftrifche Steffampen, mehrere febr gute Belgemalde u. Aquarelle, Gruppe , Erwaden", 1 fitb. antib. Geller und Maddenzimmer-Ginrichtung

am Montag, den II. Februar, vormittags von 10 lihr ab, Ml. Wilhelmftr. 7, 1. Stod.

Der Beauftragte:

W. Helfrich, Auftionator.

## Wirtschafts=Inventar= ufw. Derfteigerung.

Begen Aufgabe bes Birticafisbeiriebes "Bur Rronenburg" 80 Sonnenberger Straße 80

Bu Biesbaben,

läst Frau Emil Rüder Wwe. am Dienstag, ben 12. Hebenar er., morgens 9½ Uhr beginnend, nöch berzeichnete Gegenstände in den Wirtschaftslofalitäten freiwillig metsvielend gegen Barzahlung versteigern,

1 febr gutes Dorfelber Billard, 1 gr. Grammophon-Mufikwert, Original-Ordielter Ar. 30 mit Sfatten, 1 Columbus-Bersonenwage, 2 Waren-Automaten, 1 H. Rational-Kaffe, 1 gr. 2tür. Eisschrant, 1 H. Eisschrant, 1 Flatdenerschibler, 1 Speise-Glassdrantden, ca. 1200 Bier., Wein- u. fonftige Glafer, Biermteriane, Borzellan, old: Teller, Blatten, Kannen und., verfilb. Bestede, Menagen, Servier-breiter, Entfort u. Messerpubmaschinen, Küchen, geräte aller Art, jowie alle Arien jonitige Gegen-itande für den Birtickarisbelrieb, forner 1 febr ante Singer Sonbmadermafdine, Sombmadertifch mit Mertgeng, Fahrrad, eif. Bett, Bilber und Wertzeug, Fehrrad, en. Bett, brationsgegenstände und bergl. mehr

#### Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Tagater, Telephon 2041. 23 Schwalbocher Str. 23, Wiesbaden. \*\*\*\*

Bahnamtl. bestelltes Rollfubrunternehmen für Wiesbaden.

Fernspr. 917 u. 1964. Büro: Südbahnhof.

Abholung and Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebähren.

Versicherungen. Verzellungen. ++++++++++++++++++

#### Heidelbeerwein

liefert noch in Fässern von 50 Ltr. an. In Kisten von 12, 24 und 50 Flaschen. Zilli, Obstweinhdl., Schiersteiner Str. 11.

Buchenicheitholz (gut troden) für Bentralheigungen und Gallofen ale Erfan fur Rohlen u. Rote,

## fowie Angundeholg in jebem Quant, gu verfaufen. Theis, Feldirage 18.

Bir offerieren freibleibenb:

## Grasmahmaschinen, Binder

(Marte: Doering, Cormid ac.)

nen und gebraucht! Berfauf unr an Banbwirte!

Kerner: fämtliche landw. Maschinen

und Gerate von nur erftflaffigen Fabrifen.

Befichtigung unferes nen eingerichteten Dajdinenlagers gerne geftattet. Landwirtschaftliche Beniral-

Darlehuskalle für Deutschland Filiale Frankfurt a. Main

Schillerftraße 25.

Telebhon: Saufa 7824-27. Majdinenlager am Sauptguterbahnhof. 3m Jebruar Beginn neuer Ab,eh-Aurfe für

## Schwerhörige

in Gruppen- und Einzel-Unterricht. Dethobe von Ohrenarzten empfohlen. Rein Taubftummen . Unterricht. Profpette, Referengen und nabere Austunft burch bie langiahrige Leiterin :

Frau G. Simmerebach, staatl. geprufte Behrerin Abetheibstrage 12, Bart. Sprechftunben 11-4.



Umguge unter Garantie.

Lagerung gang Bohnungs-Ginrichtungenu. eing. Gtade. Un. u. Abfuhr von Waggone. Speditionen jeder Art.

Lieferung bon Canb, Rico und Gartenfies. Speditionsgesellichaft Wiesbaden G. m. b. o.

unr Mootfirage 1, an ber Mheinftrage. Richt zu verwechseln mit anderen Firmen. 872 Telephon 872. Telegramm-Abreise "Broupt". Eigene Lagerhäuser: Abolistraße I und auf dem Güter-bahnhose B.esbaden-Best. (Geleiseauschluß.)

#### E. Bücking

Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung Neugasse 21, I. Stock.

Reichhaltige Auswahl in passenden Geschenken. Reparaturen an Uhren und Schmucksachen. Neugasse 21, I. Stock.

# Kognak, Rum, Südweine

H. Diensthach, Schwalbacher Straffe 7. 126

## Stadt = Umzüge Fern=Transporte

werben bei forgfältiger und gewiffenhafter Ausführung übernommen.

Wiesbadener Transport-Gelenidaft Friedrich Jander jr. & Co. Gernibr. 1048. Abelheibstraße 44.

ATTOTO OTTOTO Matung!

Empfehle als Griat für Stroh Cagemehl maggon-, fuhren- und fadweife ab meinem Lager Weftbahnhof ober frei Sans.

Roblenhandlung W. Fischer Beftbahnhof. Zel. 291 u. 3030.



J. & G. Adrian K Kgl. Hofspediteure



Fernspr. 59 u. 6223. Bahnhofstrasse 6. Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen. Umzuge in der Stadt. Große moderne Möbellager-Häuser,

Herrichaftliche Schlaf-Zimmer,

# Berren., Spelfegim.- und Rucheneinrichtungen, Rugb.-Bufeit, Bert to, Umbauten, Bucher- u. Aleiberichrante, Epiegeischrante, Lifche, Gtuble, Zeppiche, Spiegel, Bilber, Matragen und Ctanbuhren liefert in allen

Mobellager Rosenkranz, Bliicherplan 3/4. Einzig seiner Art.

lernen Erwachfene in jedem Alter in 2-3 Mon. flott Klavier spielen

Bollfomm. natürl. Riavierspiel. Rein Apparat. Driginal-Spftem von Dir. P. A. Fay. In wenig. Unterrichteftunben fpielt man mit vollen Attorben Lieb., Tange, Opern., Operetten- unb bgl. baber iconfie Saus- und Gejellich aftemufit. In ber Rlangwirfung b. Rotenipiel gleich. Hebungszimmer

porhanden. Gur fiche ren Erfolg garantiert. R. Sittinger u. Frau,

Dotheimer Etr. 55, gleich am Ring. Roftenfoie Erflarung und Borfpiel in ben Sprechstunden von 11-1 u. 3-9 Uhr, Sonntage von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.



Röheres nur auf ichriftl.

Berlag Bindofratie, icobab. Gobenitt. 19.1.

Zapetentleber Bulberform, febr ergieb. Tapeten Refte. Banner, Abeinftrage 79.

In Bohnerwachs noch selange Borrat reicht. Drogerie Moebus, 26 Taumusstraße 25.

Ich kaufe eine grössere Anzahl zum

Vermieten geeignete gebrauchte Mlaviere.

Angebote an Pianehaus Schmitz

Rheinstr. 52. inreib werieht Hemmen, Neugasse 5. tenographie, Buchi. chonschr., Sprachen :: ::

### Reparaturen

an Grammophonen, Fahr-rädern, Kinderwagen w. fachgemäß u. billigit ausrachgemäß u. billigit aus-geführt. Er. Rlouß, Mech.,

### Leichte Tuhren

per Feberrolle beforgt Anfob Gauer Bwc., Delenenfir. 18. Zel 1832,

Alte Aleider

werden gefärbt, gereinigt, in allen Farben, zu be-fannt billigen Breifen. Döring.

48 Bellripftraße 48.

#### Untlide Unseigen Sonnenberg

Unmelbung gur Lanb.

Alle männlichen fonen, welche in den Jahren 1876 bis einschließlich 1899 geboren find, im 1899 geboren find, im Arieden der gefehlichen Dienipplicht nicht genug-ten und im Kriege noch nicht eingeftellt waren, fowie die Entscheidung actitig friegsunbrauchbar dellig friegsundrauchdar (d. a. d. u.) (kr. u.) er-kalten haben, missen lich fosort, spätestens bis sum 12. Februar 1918 bei der Orisdehörde des Wohn-pris zur Landsturmrolle anmelden,

Augerdem haben sich enten die maintlichen Bersonen des Geburtssichts anges 1900 bei der Oris-beborde des Kohnorts fostert angumelden, falls pellotes iort angumelden, tand dies noch nicht geschehen Wiesbaden, 6. 2. 1918. Der Borlinende der Erschnende der Erschnende Bandlreiser Wiesbaden, aca. von Seimburg, Lind beröffentlicht mit

bem Sinweise, bal die bothezeichneten Landiurwössichten Dürgermeister omt dem hiefigen Dürgermeister omt Simmer 8, melben mühen, und avor Berktaas in den Bormittaas sunden den 8–12 Uhr. Die Unterlässing der Manelbung dat dorzeitige Einziehung zum Deeresdienit zur Folge.

Der Bürgermeister.

Buckelt.

Befannimadung. Auszahlung ber Näh-löbne für Sanblöde am Dienstan den 12. 2. 1918, nachmittags von 4.–5 Ubr im Rathaus (Sibungs

Sonnenberg, 8. 2. 1918,

Der Birgermeifter.

empfiehlt seine Selbst-Schänker und Kanne in kekannter Güte. Bierstube Poths, Langgasse 7.